

Inhalt

»Warum Gott keinen Holzhammer benutzt«

Einführung der Herausgeber 7

1. Gott ist kein weltliches Ding,
kein Bestandteil der Welt 27
2. Wenn Gott kein weltliches Ding ist,
dann kann er nicht in gleicher Weise
erfahrbar sein wie weltliche Dinge,
dann können »Gotteserfahrungen«
keine Erfahrungen sein, bei denen
wir Gott als solchen wahrnehmen
und erfahren 35
3. Wenn Gotteserfahrungen keine
Erfahrungen sind, bei denen wir Gott
als solchen wahrnehmen und erfahren,
dann können, was wir »Gotteserfahrungen«
nennen, nur Erfahrungen sein, die auf
Gott *verweisen*. Verweise kann man aber
übersehen, ignorieren, verdrängen 37

4. Welche Erfahrungen verweisen auf Gott? Und warum kann man sie »ursprüngliche Gotteserfahrungen« nennen? 43
 - 4.1. Theorie für philosophisch Interessierte 43
 - 4.2. Beispiele für weniger an Philosophie Interessierte 53
5. Warum ist es gerade heute wichtig, über solche ursprünglichen Gotteserfahrungen, die man auch »mystische Erfahrungen« nennt, nachzudenken? 65
6. Welche Rolle spielt das Vorbild Christi? 71
7. Mystische Erfahrungen im Alltag 75

Zu den Textquellen 84
Anmerkungen 94